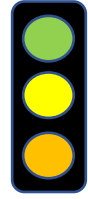


Ampelsystem zur Einschätzung der Selbstwirksamkeit der 5-11-jährigen Kinder



Einleitung:

Die Coronaimpfung an einem Zentrum ist für 5-11-jährige Kinder, ein entwicklungspsychiatrisch sehr heterogenes Kollektiv, eine neuartige Erfahrung. Die Umgebung und die Impfpersonen sind ihnen fremd. Viele Kinder sind mutig, neugierig und lernfähig. Sie bringen Adaptationsfähigkeiten mit, die ihnen erlauben in unvertrauter Umgebung die Impfung selbständig im Beisein ihrer Eltern zu meistern.

Für Sie als impfende Fachperson ist es wichtig in kurzer Zeit herauszufinden, wer das einzelne Kind ist und welche Präferenzen es hat. Dies erlaubt Ihnen den Beziehungsaufbau individuell und passend für das einzelne Kind zu gestalten. Er beginnt mit der namentlichen Begrüssung des Kindes und indem Sie sich mit Ihrem Namen vorstellen. Er basiert auf den Stärken des Kindes. Kinder schätzen es gefragt zu werden: «Was möchtest du?».

Zielführende Unterstützungsangebote sind:

- Non-verbale und achtsame Sprache
- Lieblingsplüschtier
- Comfort Position
- Ablenkung: Lesen, Musik, Fantasiereise
- Lieblingsplüschtier
- Elektronische Medien

Da die Impfung zweimalig durchgeführt wird, wird jedes Kind ans Impfzentrum zurückkehren. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die Kinder am Zentrum eine selbstwirksame, positive Impferfahrung machen.

Kinder, die beim Eintreffen ausdrücken, dass sie bereit für die Impfung sind, erhalten begleitende Informationen zum Ablauf der Impfung und werden zügig geimpft.

Ampelsystem der Selbsteinschätzung:

Ängstliche Kinder, Kinder ängstlicher Eltern oder solche mit Spritzenangst brauchen jedoch spezifische Unterstützungsangebote.

Damit Sie als impfende Fachperson schnell und zielgerichtet unterscheiden können, welches Kind welche Unterstützung braucht, steht Ihnen das untenstehende Ampelsystem zur Verfügung.

Das Ampelsystem unterstützt Sie bei der passenden Triage. Gleichzeitig hilft es den Kindern, sich und ihre Bewältigungsstrategien im Impf-Kontext selbständig einzuschätzen. Diese Selbsteinschätzung wirkt sich verstärkend auf die Selbstwirksamkeit der Kinder aus.

Das Ampelsystem der Selbsteinschätzung beinhaltet die drei Farben *grün*, *gelb* und *orange*. Die unterschiedlichen Farben beschreiben den Grad der kindlichen Selbständigkeit und Selbstwirksamkeit im Kontext des Impfens. Sie ermöglichen die Zuordnung der Kinder in unterschiedliche Gruppen mit passendem Unterstützungsangebot.

- Gruppe Grün:** Kinder, die unabhängig und zusammen mit der elterlichen Begleitperson bereit für die Impfung sind.
- Gruppe Gelb:** Kinder, die eine geringe Unsicherheit im Kontext der Impfung beschreiben. Sie brauchen wenig Unterstützung.
- Gruppe Orange:** Kinder, die ängstlich besorgt sind. Sie schätzen ihre Bewältigungsstrategien als gering ein. Sie brauchen sehr einfühlsame und bestärkende Unterstützung durch die Impfenden. Diese Kinder sind nach Möglichkeit in einem akustisch geschützten Zimmer zu betreuen.

Die Selbsteinschätzung können Sie beim Kind abholen, indem Sie sagen:
 «Mich interessiert, wie ich dich am besten beim Impfen unterstützen kann. Deshalb kannst du mir jetzt sagen, wie bereit du für die Impfung bist. Du darfst die Farbmöglichkeit wählen, die für dich passt:



- Grün** heißt: Ich bin bereit und schaffe die Impfung.
- Gelb** heißt: Ich bin noch nicht sicher, ob ich die Impfung alleine gut schaffe.
- Orange** heißt: Ich möchte Unterstützung, damit ich die Impfung gut schaffe.

Die Selbsteinschätzung wird anschliessend passend zur gewählten Farbe kommentiert:



- Grün:** Prima, dann machen wir, du und ich, einfach vorwärts, damit du die Schutzimpfung schnell und einfach bekommst.
- Gelb:** Prima, jetzt weiss ich, wie ich dich unterstützen kann. Ich zeige dir jetzt, was du wählen kannst, damit die Schutzimpfung für dich sicher und einfacher geht.
- Orange:** Prima, dass du klar sagst, dass du Unterstützung willst, weil du damit schnell lernst, was ich dir anbieten kann, um dich gut bei der Schutzimpfung zu unterstützen.

Die Unterstützungsangebote des Impfkoffers sind Buzzy Vibrationsgerät, magischer Spielvogel und Leuchtball. Sie werden dem Kind präsentiert und vorgestellt, damit das Kind auswählen kann.



- **Buzzy Vibrationsgerät:**
 Das Buzzy Vibrationsgerät vermindert durch Vibration die Signalweiterleitung und reduziert die Schmerzwahrnehmung. Es wird dem Kind vorgestellt, indem man begleitend sagt: «Das ist der Buzzy. Er kann vibrieren. Und weißt du was? Wenn er auf der Handfläche vibriert, spürt man an den Fingern weniger. Magst du mal sehen, wie er hilft, dass man weniger spürt?» Bejaht das Kind, wird der Buzzy auf die Handfläche des Kindes gelegt. «Welche Veränderung spürst du?» Die Antwort des Kindes wird positiv konnotiert: «Ah, so ist es für dich. Und du darfst wissen, dass der Buzzy dir beim Impfen so hilft, dass du weniger spürst.»



- **Magischer Spielvogel:**
Der magische Spielvogel kann auf einem ausgestreckten Finger balanciert werden. Kinder schauen ihm fasziniert zu, so dass die Aufmerksamkeit positiv umgelenkt wird.



- **Leuchtball:**
Der Leuchtball wird in die Gegenhand des zu impfenden Arms gegeben. Durch starken Druck beginnt er zu leuchten. Starkes Drücken und fokussierte Aufmerksamkeit reduzieren die Wahrnehmung an der Impfstelle des Oberarms.

Durchführung der Impfung:

Die impfende Fachperson hat die Führung. Sie spricht mit dem Kind sachbezogen und ruhig. Die Impfung wird sicher und schnell durchgeführt.

Verabschiedung des Kindes:

Selbstwirksamkeit und positive Erwartungen für die zweite Impfung werden durch passendes Lob beispielsweise so gestärkt: «Prima, wie gut du dir beim Impfen geholfen hast. Jetzt weißt du, was für dich heute nützlich war und kannst das dann auch für die zweite Impfung für dich brauchen. Cool.»

Algorithmus Impftermin:

